



Info zur Vogelgrippe

Die ureigenste Aufgabe unserer Betriebe ist die Bekämpfung von Seuchen, die Menschen und Tiere bedrohen können. Dies geschieht u.a. dadurch, dass gefallene oder im Seuchenfall auch getötete Tiere in Spezialfahrzeugen abtransportiert und einem sicheren Sterilisationsprozess unterworfen werden. Siehe „Produkte und Produktionsverfahren“

Wie ist der Ablauf im Fall von gefundenem totem Wassergeflügel, wie Schwäne, Wildenten und Wildgänse, sowie Greif – und Rabenvögeln?

Der Ortpolizeibehörde werden die Fundorte gemeldet, Bergungskräfte mit Schutzkleidung sammeln die Tiere auf und liefern diese an bekannte Sammelstellen.

Veterinäre entnehmen Proben zur Untersuchung auf Viren. Die untersuchten Tiere werden von uns abgeholt und als Material der Kategorie 1 behandelt, d.h nach einer Drucksterilisation gelangen die hergestellten Produkte in die Verbrennung oder thermische Verwertung.

Wie ist der Ablauf im Fall von gefundenen sonstigen Wildvögeln?

Diese Vogelarten werden zurzeit nicht untersucht. Diese Tiere können deshalb vom Finder unter Beachtung von hygienischen Maßnahmen mit dem Hausmüll entsorgt werden (nicht in der Biotonne), oder bei den in vielen Gemeinden befindlichen Kleintiersammelstellen abgegeben werden. Die Tiere sind dort ohne Verpackung in den vorgesehenen Behälter zu geben. Die Verpackung ist als Abfall zu entsorgen.

Die Behälter in den Kleintiersammelstellen werden von uns entleert, der Inhalt abtransportiert und als Material der Kategorie 1 wie Wassergeflügel, Greif- und Rabenvögel behandelt.

Was geschieht, wenn Geflügelbestände vorsorglich getötet (gekeult) werden müssen?

Kleine Bestände werden unter amtstierärztlicher Überwachung mit Spritzen oder in so genannten „Begasungscontainern, 1,2 cbm“ getötet. Für größere Bestände sind unsere speziellen Großcontainer für die Begasung vorgesehen. Das hierfür benötigte Personal und technisches Zubehör wird über die Veterinärverwaltung des jeweiligen Kreises organisiert.

Mit unseren Spezialfahrzeugen holen wir die gekulten Tiere ab. Die Fahrzeuge werden nach dem Ladevorgang vor Ort und nach dem Entleeren im Verarbeitungsbetrieb desinfiziert. Geflügel fällt unter die Kategorie 2. Die Verarbeitung erfolgt in Hardheim. Nach der obligatorischen Drucksterilisation kann das Mehl als Organ. NP-Dünger eingesetzt, das Tierfett als technisches Produkt an die Chemische Industrie geliefert werden.